

ZUSAMMENFASSUNG DER NACHRICHTEN DES SET NR. 106

H. Wendt de Jovaní

PP gewinnt absolute Mehrheit in Alcalá de Xivert

Viele waren es, die sich berufen fühlten, aber nur wenige, sehr wenige, die gewählt wurden. Die rechte PP Partei unter Führung von Francisco Juan Mars gewann die absolute Mehrheit zurück, die sie während der Legislaturperiode 1999-2003 besaß. Einer der Schlüssel für diesen Erfolg war der schlechte Eindruck, den die Gemeinderregierung unter Führung von Isabel Soriano hinterlassen hatte, eine Regierung, zusammengesetzt aus vielen kleinen Splitterparteien, die im Laufe der Legislaturperiode teils aus persönlichem Ehrgeiz, teils wegen entgegengesetzter Interessen, ihre Mitarbeit verweigerten. Ein weiterer Grund für den Erfolg war das Aufstellen vieler kleiner Parteien; 9 Parteien sind einfach zu viel für nur wenige Wahlberechtigte. Die Tatsache, dass ANEM, ACPC, AIAA und BLOC jeweils mehr oder minder 150 Stimmen erhalten haben sowie der Zusammenbruch der EU, der Vereinigten Linken, hat dazu geführt, dass 753 Stimmen verloren gegangen sind. Selbstsucht und fehlende Bereitschaft zur Zusammenarbeit haben letztendlich der PP zum Erfolg verholfen. GIP, die Unabhängige Rechte, hat es gerade noch zu einem Abgeordneten gebracht; einen weiteren Abgeordneten schaffte auf Anhieb die neu aufgestellte Liberale Partei unter Ximo Zaragoza. Die Sozialisten haben ihre Stellung mit 4 Abgeordneten behauptet; bestraft wurden wegen ihrer Zusammenarbeit mit Isabel Soriano AIAA und BLOC. EU hat sich durch den Austritt von Manolo Navarro und Pascual Barceló selbst „zerfleischt“; das vom ehemaligen Sozialisten Olivier Herrera ins Leben gerufene Wahlbündnis wurde von den Wählern nicht angenommen und ANEM hatte nicht nur mit Intrigen und inneren Kämpfen zu tun, sondern zeichnete sich auch durch politische Orientierungslosigkeit aus.

Lorenzo, Stellvertreter der Provinzregierung von Castellón, besichtigt vom Umweltministerium durchgeführte Arbeiten an der Küste von Alcossebre

Am 24. Mai besuchte morgen, Stellvertreter, zusammen mit dem Leiter der Provinz Küstenbehörde Francisco Montoya, der Bürgermeisterin von Alcalá, Isabel Soriano und dem für Tourismus zuständigen Dezernenten Francisco Izquierda, die vom Umweltministerium an der Küste von Alcossebre durchgeführten Arbeiten zum Erhalt und Schutz der Dünenlandschaft am Carregador Strand. Gleichzeitig wurden Carregador Strand und La Romana Strand mit Holzstegen verbunden, sodass nun Strandbenutzer und Fußgänger, unbelästigt vom Verkehr, die beiden Strände entlang gehen können. Als weiterer Schritt sind Weiterführung der Holzstege bis zum Moro Strand geplant. Kosten der bisher durchgeführten Arbeiten 500.000 Euro, zu 70% vom europäischen Proder Fonds finanziert.

Valencianisches Gesundheitsministerium startet Programm zur Vermeidung gesundheitlicher Schäden bei sommerlichen Höchsttemperaturen

Das Programm beginnt mit dem 1. Juni und sieht u.a. vor, allen Bürgern über die Webseite des Ministeriums (www.san.gva.es) Zugang zu den jeweiligen Höchsttemperaturen zu verschaffen, die jeweils immer drei Tage im voraus bekannt gegeben werden. Besonders ältere Leute und hierbei vor allem über 75jährige, Kleinkinder unter vier Jahren, kranke Menschen und Alkoholiker, so der Minister, seien gefährdet. Die tägliche Wassermenge solle 2 Liter betragen und außerdem sollten ausreichend Obst, Suppen, Säfte, Milch, Tees, Wassereis usw. zu sich genommen werden.

Fachleute versichern, dass in den nächsten zwei Jahrzehnten durch den Klimawandel extrem heiße Sommer immer häufiger und intensiver auftraten.

58% der valencianischen Bevölkerung Nichtraucher

Das Gesundheitsministerium verfügt über 48 Tabakentwöhnungseinheiten, in denen 1.129 Valencianer behandelt werden.

52% Frauen und 38% Männer haben nie geraucht.

Bei den vom Gesundheitsministerium durchgeführten Umfragen wurde von einem Alter ab 15 ausgegangen, bei Befragten von 4 Millionen Einwohnern. Als Einstiegsalter ergab sich 16,35 Jahre, unabhängig vom Geschlecht; unter den Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren waren 41,5% Nichtraucher und 22,5% Gelegenheitsraucher.

Rückläufig ist die Entwöhnungsbehandlung. Laut Gesundheitsminister Rafael Blasco stellt Rauchen derzeit das größte gesundheitliche Problem dar; 25% aller Krankheiten seien darauf zurückzuführen und es sei Aufgabe der Behörden, alle Mittel zur Entwöhnung zur Verfügung zu stellen.

Täglicher Zigarettenverbrauch eines Rauchers beläuft sich auf 16,6 Zigaretten. 19,8% der Raucher werden als schwache Raucher - weniger als 10 Zigaretten -, 65,7% als mittelstarke Raucher - zwischen 10 und 20 Zigaretten - und 14,5% als starke Raucher

20-40 Zigaretten - angesehen. Männer rauchen 18,82 Zigaretten gegenüber 14,11 bei den Frauen. Am meisten rauchen Männer über 45 Jahre - 22,67 Zigaretten - und Frauen, ebenfalls über 45 Jahre, 15,24 Zigaretten.

Ärztliche Versorgung 125.766 ausländischer Touristen im Land Valencia

Der für ausländische Touristen jährlich ausgegebene Betrag beläuft sich inzwischen auf über 88 Millionen Euro. Gesundheitsminister Blasco erklärt, dass das Land immer mehr Ausländer ärztlich versorgt.

87.715 ausländische Touristen haben Notfallbehandlung in Anspruch genommen, 38.050 wurden stationär behandelt. Die in beiden Fällen insgesamt sich ergebende Summe von über 88 Millionen Euro machen 13% des insgesamt für Ausländer ausgegebenen Betrages aus.

Gesundheitsminister Blasco hat in diesem Zusammenhang begrüßt, dass die für Beschäftigung und Soziales zuständigen Minister der EU sich für eine schnelle Rückerstattung der für Touristen ausgegebenen Kosten ausgesprochen haben, da die hiesige Zentralregierung anscheinend nicht merkt, dass in den Krankenhäusern des Landes Valencia jedes Jahr mehr ausländische Patienten betreut werden. Zu den für nur kurze Zeit sich im Land aufhaltenden ausländischen Touristen kommen die hier lebenden Ausländer hinzu. 2006 hatten bereits 641.000 Ausländer ihren Wohnsitz im Land Valencia, was Kosten von über 600 Millionen Euro verursacht. Die Zentralregierung habe die Verpflichtung, die Geldausgaben rückwirkend auszugleichen, und zwar ab 2002 auf Grund des neuen Finanzierungsmodells für die einzelnen Länder. Man rechnet, dass es über 35.000 gemeldete ausländische Senioren gibt, die aus Ländern kommen, mit denen Vereinbarungen bestehen und für die der Staat jährlich 2.416 Euro pro Person bekommt. Von diesem Geld hat der Staat erstmalig im Juli 2006 98,5 Millionen an das Land Valencia überwiesen. Allein was die Krankenhäuser der Provinz Valencia betrifft, sind dort 57.015 Personen ambulant und stationär behandelt worden, was 45% der im gesamten Land Valencia behandelten Ausländer entspricht, bei Ausgaben von über 41 Millionen. In der Provinz Alicante sind 53.152 Ausländer (42% - 45 Millionen) behandelt worden und in der Provinz Castellón 15.598 Ausländer (12,4% - über 1 Million).

Straßenarbeiten an der Zufahrt nach Ares

Für alle Liebhaber von Ausflügen ins Innere die Mitteilung, dass inzwischen mit Straßenarbeiten begonnen wurde, um die bisherige viel zu schmale Straße nach Ares, ausgehend vom Pass, zu verbreitern und damit die Benutzung von Großfahrzeugen und Gegenverkehr zu ermöglichen.

La Comunitat Valenciana supera ya el 30% de territorio protegido

Están protegidas 699.735,3 hectáreas de los 2.327.228,04 de hectáreas que tiene la Comunitat

VALENCIA

EL 7 SET

Comunitat protegida

La Comunitat Valenciana ha superado ya el 30% de territorio protegido, en concreto, cuenta ya con un 30,06% "gracias a la decidida apuesta de la Generalitat por el medio ambiente".

Así lo ha asegurado hoy la secretaria autonómica de Territorio y Medio Ambiente, Cristina Serrano, quien ha especificado que, en términos absolutos, están protegidas 699.735,3 hectáreas de los 2.327.228,04 de hectáreas que tiene la Comunitat Valenciana.

Según Serrano, durante la última legislatura se ha avanzado mucho en la protección del territorio en nuestra Comunitat: "las cifras son espectaculares, con 7 nuevos Parques Naturales y 36 nuevos Parajes Naturales Municipales. Asimismo, se ha hecho uso por primera vez de otras dos figuras de protección previstas por la legislación valenciana, declarándose 8 Paisajes Protegidos y 1 Monumento Natural".

La secretaria autonómica de Territorio y Medio Ambiente ha asegurado que la Comunitat Valenciana es una "Comunitat protegida, que dispone de una de las redes de espacios naturales más importantes de Europa".

Esta legislatura el Consell ha declarado 7 nuevos Parques Naturales que suman 60.696,81 hectáreas: las Hoces del Cabriel, la Serra Gelada, el Penyagolosa, la Tinença de Benifassà, Chera-Sot de Chera, el Turia y La Puebla de San Miguel.

Además, se han declarado los primeros 8 Paisajes Protegidos de la Comunitat: Desembocadura del Río Millars, Ombría del Benicadell, la Solana del Benicadell, el Valle de Les Sorts, L' Ombría de Bèrnia i Ferrer, el Puigcampana i Pontox, el Maigmó y la Serra del Sit y el Río Serpis. A estos espacios naturales hay que sumar la declaración del primer Monumento Natural de la Comunitat, El Camí dels Pelegrins de Les Useres, y de 36 nuevos Parajes Naturales Municipales.

REMITIDO

AIAA HACE BALANCE DE ELECCIONES 2007

AIAA surgió como un grupo independiente el año 2003, motivado por el estancamiento político del pueblo gobernado en mayoría absoluta por el PP, frente a un PSOE debilitado.

En aquella ocasión más de 300 personas apostaron por nuestra alternativa, y AIAA dió la confianza a un pacto de gobierno liderado por el PSOE como grupo mayoritario.

Con un único concejal estuvimos trabajando, más bien guerreando, 2 años en el Gobierno y 2 en la oposición. Dejamos un pacto que no respondía a los intereses del pueblo cuando el gobierno estaba ya tiempo en minoría por abandono del nº 2 del PSOE.

En esta ocasión no llega a 150 personas han confiado en esta alternativa.

Sentimos esta situación, pero hemos aprendido que en la política, lo mismo que en el trabajo, cuando el jefe no es cercano suelen triunfar aquellas personas que hacen teatro (cuando aparece el jefe ponen cara de sufrimiento, hablan fuerte por teléfono, aporrean el teclado del ordenador, y se apuntan algún tanto con alguna tontería).

Aiaa no surgió por interés personal de hacer negocios o tener un sueldo, ni por ambición de poder (querer ser), si no simplemente trabajar por los intereses comunes de la gente pueblo (infraestructuras, economía, instalaciones de ocio...).

Sabemos que hemos trabajado duro pero no nos hemos sabido vender. La campaña electoral son 20 días, pero el gobierno dura 4 años.

No queremos pensar que mi nacionalidad alemana, despues de vivir más de 20 años en este que es mi pueblo, el de mi mujer y de mis hijos, ha sido la causante de esta falta de apoyo. Creemos que:

- La oferta de partidos ha sido mucha y

confusa.

- Se ha invertido por algunos mucho en publicidad, nosotros no.

- No supimos explicar en su momento el porque de la ruptura del pacto y la renuncia del acta de concejal de Pedro Albert y su sustición para la oposición por Fernando Delgado.

- Hemos configurado una lista con gente trabajadora, a lo mejor falta de popularidad.

- Parece que ha habido miedo, extorsión, amenazas y compra de votos.

Somos conscientes de que no ha sido limpio y el resultado no es libre y democrático, pero está ahí.

Por lo menos han desaparecido del mapa político 3 de los "4 jinetes del apocalipsis", y eso es bueno. Solo queda uno y cabalga en solitario en tierra "sioux".

Lo aceptamos por falta de pruebas y vamos a seguir trabajando por la colectividad. Estamos de nuevo en la situación de partida después de 4 años de sucia oposición del PP al progreso del pueblo. Ahora renacen sobre la tierra quemada. Estaremos vigilando el interés común por si la historia se repite. Ojalá no sea así, si la cosa va bien todos contentos, si va mal desenterraremos el "hacha" y volveremos a luchar.

Con un único concejal hemos visto que para obtener cosas de Madrid y Valencia no hace falta tener el paraguas de un gran partido, solo hay que luchar y pedir para conseguir cosas para "lo poble". En cambio, parece mentira, pero las grandes dificultades está en lidiar con los cargos electos del municipio que se toman la política como un combate de boxeo.

Gracias a todos por vuestra confianza.

Uwe Beissert
AIAA